

Krabbeltisch

alles scheint durcheinander, Chaos pur
kein System, nicht Technik, nicht Natur
nichts geordnet, nichts von Struktur durchdrungen
kein Reimschema, Theorien misslungen

Objekte sind einander nur zufällig nah
der Regisseur erklärt nicht, was vorher geschah
ubiquitär beeindruckende planlose Distanz
irritierend unscharf, dürftiger matter Glanz
rudimentäre Einheit, überall Teile, nichts ganz
keine Choreografie im ewigen Tanz

doch unprofessionell verdeckt nur immanente Bezüge
stetes Mühen enthüllt Netze der Relation
Wahres bleibt überzeugende Alternative zur Lüge
im Zufall generierte kausale Tradition

fast nicht wahrnehmbar ein mächtiges Gewebe von Sinn
und ein Mensch wie aus Versehen plötzlich mittendrin
sich an Möglichkeiten bedienend kann er einfach nur so tun,
als ob im abgründigen Nichts alle Antworten ruhn

er will doch sorglos schlafen und Frieden finden
auf diesem Planeten der chancenlos Blinden
dieser unglaublichen Kugel im schwarzen All
im ewigen durch Gravitation gezeugten Fall

wird er als Mensch verstehen ?
wird er als Mensch klar sehen ?

alles so quantenklein - alles so galaktisch groß
bleibt ihm wohl nur das ewige Los-
nicht mehr zu sein . . .

als eine Existenz, wie am Krabbeltisch herausgewühlt
durch Zufall aus abgründigen Strudeln emporgespült

gerade mal kurz gestellt in flüchtiges Licht
das sich niemals und an keiner Linse je bricht
erkennbar nur die schiere Not
die Zukunft im Sterben - Singularitätentod

doch laß ihn gnädig transzendieren

ihn demutsvoll fantasieren
es könnte ein Sieg der seine doch sein
wie Wahrheit hinter fadem Schein
wider Vernunft und Rationalität
wie Überzeugung durch Skepsis gestählt
unwiderlegbar und so evident
das final es jeder erkennt

es gibt ihn doch - er ist ja einfach da
gibt es bei allem Nein
vielleicht doch ein Ja ?

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)